

Thema: **SPD-Fraktion: Kein Kita-Platz für Vorschulkinder**
 Datum: 29.05.2006 13:13:18 Westeuropäische Normalzeit
 Von: Pressestelle@spd-fraktion.hamburg.de

SPD-Bürgerschaftsfraktion Hamburg
 Presseinformation
 266 / 29. Mai 2006

Kein Kita-Platz für Vorschulkinder
 Arbeitende Eltern bleiben bei Kinderbetreuung im Unklaren

Zweieinhalb Monate vor Schuljahresbeginn und einen Monat vor Beginn der Sommerferien wissen viele Hamburger Eltern noch nicht, wie die Betreuung ihrer Kinder ab August geregelt sein wird. Das ergibt die Antwort des Senats auf eine Kleine Anfrage der SPD-Abgeordneten Carola Veit und Andrea Hilgers (siehe unten).

Hintergrund: Ab Sommer sollte es nach Behördenangaben auch Kita-Gutscheine für Vorschulkinder geben, die auch nach 13 Uhr und in den Ferien eine Betreuung brauchen. "Unklar ist aber nicht nur, welche Kinder an welchen Schulen Vorschulplätze bekommen werden, sondern auch, wie die Nachmittags- und Ferienbetreuung funktioniert. Eltern, Schulen und Kindertageseinrichtungen können nicht planen", kritisierte Veit am Montag. Sie verwies in diesem Zusammenhang darauf, dass die Anmeldefristen für die Vorschule und die Abmeldefristen für die Kitas längst verstrichen sind.

Zum 17. Februar mussten die Eltern ihre Vorschulkinder anmelden. Gut zwei Monate später hat die Behörde jetzt festgesetzt, welche Schulen wie viele Klassen einrichten werden. Die Zahl der Klassen passt jedoch häufig nicht zur Zahl der Anmeldungen. Im Klartext: Viele Eltern werden ihre Kinder nicht zu der gewünschten, sondern zu einer anderen Schule schicken müssen.

Ganz ungeregelt ist bisher die Frage der so genannten Anschlussbetreuung am Nachmittag und in den Schulferien. Zwar hatte der Senat Ende April bekannt gegeben, dass "bei Bedarf" allen Hamburger Vorschulkindern eine Betreuungsmöglichkeit am Nachmittag und in den Ferien angeboten werde. Diese Anschlussbetreuung sollte Teil des Kita-Gutschein-Systems sein.

Veit: "Klar ist: Bisher hat die zuständige Behörde noch nicht einmal die entsprechenden Entgelt-Verträge mit den Betreuungseinrichtungen geschlossen. Daher werden bisher kaum Gruppen für Vorschulkinder angeboten. Viele Eltern finden keine Anschlussbetreuung für ihre Kinder."

Auch die Frage, was die Betreuung für die Eltern kosten soll, kann die Behörde nicht beantworten. Die Planungen seien noch nicht abgeschlossen, so die Antwort - ein Ding der Unmöglichkeit, findet Veit: "Schnell ist dieser Senat immer nur, wenn es gilt, Familien in die Tasche zu greifen. Positive Veränderungen werden zwar immer wieder mit viel Getöse angekündigt, aber nur schleppend oder gar nicht umgesetzt. Das ist Betrug an Hamburgs Eltern und ihren Kindern", so die familienpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion.

Für berufstätige Eltern habe dies klare Konsequenzen: Entweder wird die Berufstätigkeit stark eingeschränkt, oder das Kind wird aus der Vorschule wieder abgemeldet und bleibt im Kindergarten. "Eine echte Wahlfreiheit ist das nicht", finden Veit und Hilgers.

 Schriftliche Kleine Anfrage der Abgeordneten Carola Veit und Dr. Andrea Hilgers (SPD)
 Betr.: Nachmittags- und Ferienbetreuung für Vorschulkinder

Ende April d.J. hat der Senat bekannt gegeben, dass ab dem Schuljahr 2006/2007 allen Hamburger Vorschulkindern bei Bedarf eine bis zu siebenstündige Ergänzungsbetreuung in einer Kita sowie während der Ferienzeiten ein vormittägliches Angebot zur Verfügung steht.

Fraglich ist, wie die Behörde dieses Angebot sicherstellen will. Ich frage den Senat:

1. Wie viele Vorschulklassen mit jeweils wie vielen Kindern werden zum Schuljahr 2006/2007 an welchen Schulstandorten eingerichtet?
2. An welchem Kita-Standort kann, bezogen auf jeden einzelnen Schulstandort, die bis zu siebenstündige

Nachmittags- / bzw. Ferienbetreuung stattfinden, d.h. jeweils welche Kita bietet entsprechende Vorschul-Hortplätze an?

Wie groß ist die jeweilige Entfernung zur Vorschule?

3. Wie viele Stunden am Nachmittag haben die jeweiligen Einrichtungen geöffnet?

Gewährleisten dieselben Einrichtungen auch die Ferienbetreuung?

In welcher Höhe haben die Einrichtungen jeweils Kapazitäten zur Aufnahme von Vorschulkindern am Nachmittag / ganztags in den Ferien?

4. Wie erfolgt der räumliche Wechsel von der Vorschule in die Kita, d.h. der "Transport" der Kinder? Bitte für jedes einzelne Angebot angeben.

5. Wo erhalten die Kinder ein Mittagessen? In der Vorschule oder in der Kita? Bitte jeweils angeben.

6. Wie und durch wen sind Eltern, die ihr Kind für einen Vorschulplatz 2006/2007 angemeldet hatten, über das neue, verlässliche Angebot der Behörde informiert worden?

7. Die Anschlussbetreuung soll Teil des Kita-Gutschein-Systems sein.

In welcher Höhe werden den Eltern für die unterschiedlichen Betreuungsumfänge Gebühren für die ergänzende Betreuung berechnet (bitte Tabelle)? Erfolgt eine gemeinsame Berechnung mit den Vorschulgebühren? Fallen für die Eltern unterschiedliche Kosten in den Ferienwochen an?

8. Bezogen auf Frage 1: Für wie viele Kinder in den jeweiligen Vorschulklassen wird ein ermäßigter Beitrag gezahlt? Für wie viele wird lediglich der Härtefall-Satz von 15,00 Euro berechnet? Wie viele Kinder sind von der Vorschul-Gebühr befreit?

9. Wie viele Elternbeiträge insgesamt (bitte aufgeschlüsselt nach Bezirken) sind für das Schuljahr 2005/2006 eingegangen; wie viele werden für diesen Zeitraum erwartet?

Wie viele Elternbeiträge sind nach den bisherigen Erkenntnissen des Senates für 2006/2007 zu erwarten?

10. Welche Pflegsätze erhalten die Kitas für welche Angebote?

26. Mai 2006

Antwort des Senats

auf die Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Carola Veit und Dr. Andrea Hilgers

- Drucksache 18/4352 -

Mit den Leistungsanbietern der Kindertagesbetreuung ist eine Verständigung darüber herbeigeführt worden, dass ab dem 1. August 2006 eine Anschlussbetreuung an den Vorschulklassenbesuch in Tageseinrichtungen im Rahmen des Kita-Gutschein-Systems angeboten wird. Es sind Anschlussbetreuungszeiten von zwei, drei, fünf und sieben Stunden täglich vorgesehen, die in den Ferien um fünf Stunden verlängert werden. Die Ausfertigung des Vertrages steht noch aus.

In welchen Tageseinrichtungen eine Anschlussbetreuung angeboten werden soll, ist jeweils von den Trägern zu entscheiden. Es bieten sich insbesondere Standorte auf Schulgeländen an, die über freie Kapazitäten verfügen. Die noch zu konkretisierenden Planungen der Träger hängen auch von der Nachfrage an den einzelnen Standorten ab.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

Zu 1.:

Die zuständige Behörde hat mit Stichtag 17. Februar 2006 die Anmeldungen für den Besuch von Vorschulklassen zum Schuljahr 2006/2007 erhoben und auf dieser Basis entschieden, an welchen Standorten wie viele Vorschulklassen eingerichtet werden (siehe Anlage). An welchen Standorten die angemeldeten Kinder tatsächlich aufgenommen werden, entscheiden die Schulen in Absprache mit den Eltern ohne Mitwirkung der zuständigen Behörde in eigener Zuständigkeit.

Zu 2. bis 4.:

Grundsätzlich kann an jedem Kita-Standort Anschlussbetreuung angeboten werden. Die Verfahrensweise beim räumlichen Wechsel von der Vorschule in die Tageseinrichtung hängt von den spezifischen

Bedingungen des Standorts der Tageseinrichtung mit Anschlussbetreuungsangebot ab. Die Modalitäten für den "Transport" der Kinder können daher erst nach Abschluss der Planungen für die Standorte ermittelt werden.

Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

Zu 5.:

Das Mittagessen wird in den Tageseinrichtungen gereicht.

Zu 6.:

Die Eltern sind durch die Schulen und die bezirklichen Jugendämter über die Anschlussbetreuung informiert und beraten worden.

Zu 7.:

Die diesbezüglichen Planungen sind noch nicht abgeschlossen.

Zu 8.:

Für das Schuljahr 2006/2007 liegen der zuständigen Behörde hierüber noch keine Angaben vor.

Zu 9.:

Für die Jahre 2005 (ab Schuljahresbeginn 2005/2006) und 2006 sind Gebühreneinnahmen für den Besuch von Vorschulklassen in folgender Höhe veranschlagt bzw. erhoben worden (in Euro):

Bezirk	2005 (August - Dezember)		2006	
	Ansatz	Ist	Ansatz	Ist *
Hamburg-Mitte	185.000	81.026,85	448.000	137.189,56
Altona	157.000	138.123,38	378.000	230.931,11
Eimsbüttel	157.000	141.365,68	378.000	224.900,17
Hamburg-Nord	151.000	103.576,07	364.000	177.596,38
Wandsbek	400.000	358.266,96	966.000	596.666,79
Bergedorf	151.000	101.549,41	364.000	166.642,15
Harburg	249.000	106.881,76	602.000	179.709,39
Summe	1.450.000	1.030.790,11	3.500.000	1.713.635,55

* Stand: 19. Mai 2006

Der Senat war mit dem Haushaltsplan-Entwurf 2007/2008 noch nicht befasst.

Zu 10.:

Die Entgeltvereinbarungen gemäß § 18 Abs. 2 Hamburger Kinderbetreuungsgesetz für die Leistungsarten der Anschlussbetreuung an den Vorschulklassenbesuch sind mit den Trägern noch nicht geschlossen worden.

Christoph Holstein

Pressestelle

SPD-Bürgerschaftsfraktion Hamburg

Rathausmarkt 1

20095 Hamburg

Telefon 040 / 428 31 13 86

Fax 040 / 428 31 24 35

Mobil 0171 / 34 11 248

Email: pressestelle@spd-fraktion.hamburg.de

www.spd-fraktion-hamburg.de